



Vorlagen-Nr.	
StVV	V-001/21
HA	

Geschäftsbereich: V Fachbereich: Team BV Termin der Tagung: 24.02.2021

Vorlage zur Entscheidung	
☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Oberbürgermeister	19.01.2021	☐ Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
☐ Ausschuss für Haushalt und Finanzen		☒ Ausschuss für Bau und Verkehr	10.02.2021
☐ Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		☒ Hauptausschuss	17.02.2021
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☒ Stadtverordnetenversammlung	24.02.2021
☐ Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☒ Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel	11.02.2021	☐ Information an AG Ortsteile	
		☐ Jugendhilfeausschuss	

Beratungsgegenstand:

Prüfung und Vorbereitung einer möglichen Erweiterung der ÖPNV-Kooperation des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chósebuz in Bezug auf das Linienbündel Spree-Neiße Ost.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- (1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Kooperation des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chósebuz auf dem Gebiet des straßengebundenen ÖPNV im Bediengebiet „Spree-Neiße Ost“ ab 2025 durch einen kommunalen Betreiber unter dem Dach der Cottbusverkehr GmbH zu prüfen.
- (2) Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt alle Vorbereitungs- und Prüfungshandlungen vorzunehmen sowie, bei positiver Prüfung, die erforderlichen Verträge vorzubereiten.
- (3) Das mögliche schlussverhandelte Vertragswerk ist der StVV zur Beschlussfassung vorzulegen.
- (4) Die zuständigen Fachausschüsse der StVV sind regelmäßig über den Projektfortschritt zu unterrichten.

Holger Kelch

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:**1. Kooperationsprojekt**

Für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und die Stadt Cottbus/Chóšebuz besteht die Möglichkeit, im Bereich des ÖPNV zukünftig noch enger, als dies heute bereits der Fall ist, zu kooperieren. Namentlich besteht die greifbare Perspektive, dass unter dem Dach der stadt eigenen Cottbusverkehr GmbH ab 2025 auch die Verkehrsbedienung für den östlichen Teil des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa etabliert wird.

Bekanntermaßen ist die Cottbusverkehr GmbH insbesondere Betreiberin des kommunalen, straßengebundenen ÖPNV in der Stadt Cottbus/Chóšebuz mit Straßenbahnen und Bussen. Die Cottbusverkehr GmbH ist darüber hinaus seit dem 01.08.2017 direkt mit dem ÖPNV im Landkreis Spree-Neiße West – genau: dem Linienbündel SPN West, Teilnetz 1 – beauftragt worden. Bereits insoweit ist eine kommunale Kooperation zwischen dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chóšebuz für die vergaberechtlich zulässige Höchstlaufzeit bis zum 31.07.2027 etabliert worden.

Die ÖPNV-Verkehrsleistungen im östlichen Teil des Landkreises (Linienbündel Spree-Neiße Ost) hatte der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bereits mit Wirkung ab dem 01.01.2015 im Wettbewerb an das Unternehmen DB Regio Bus Ost GmbH bis zum 31.12.2024 vergeben („Spree-Neiße-Bus“).

Für die Zeit ab dem 1. Januar 2025 besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Linienbündel Spree-Neiße Ost unter Nutzung des verkehrlichen und betrieblichen Know-hows der Cottbusverkehr GmbH in kommunaler Hand zu organisieren.

Nach ersten Grundsatzgesprächen zur Thematik sind die Verwaltungen von Landkreis und Stadt unter Beteiligung der Cottbusverkehr GmbH gemeinsam zu der Überzeugung gekommen, die Prüfung und Vorbereitung einer entsprechenden ÖPNV-Kooperation beim Linienbündel Spree-Neiße Ost gleichermaßen dem Kreistag und der Stadtverordnetenversammlung (StVV) zur Grundsatz-Beschlussfassung vorzuschlagen.

2. Zusammenarbeit im Bereich des ÖPNV im Verkehrsraum Cottbus – Spree-Neiße

Die beabsichtigte Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich des ÖPNV gründet auf dem Interesse einer engeren verkehrlichen Verflechtung der Bedienegebiete des ÖPNV und zur Gestaltung eines zukunftsfähigen gemeinsamen Verkehrsraumes Cottbus – Spree-Neiße. Die Parteien verfolgen gemeinsam das Ziel,

weiter auf Seite 3...

1. Haushaltsmäßige Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzhaushalt: ☒ Ja ☐ Nein

Ergebnishaushalt: 547010000.5431008 (2021/2022)

Erträge:

Aufwand: 45.000,00 €

Finanzhaushalt: 547010000.7431008 (2021/2022)

Einzahlungen:

Auszahlungen: 45.000,00 €

2. Deckung der Aufwendungen/Auszahlungen:

Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge:

Aufwand:

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

3. Folgekosten:

- den Verkehrsraum Cottbus – Spree-Neiße im Interesse der Fahrgäste und der Allgemeinheit an einem leistungsfähigen ÖPNV einheitlich zu erschließen,
- die verkehrlichen und wirtschaftlichen Mehrwertpotenziale einer vertieften Zusammenarbeit und Bewirtschaftung des Verkehrsraums für Stadt und Region zu nutzen,
- den Betrieb des ÖPNV langfristig in kommunaler Hand zu organisieren und dabei an öffentlichen Interessen auszurichten,
- durch ein abgestimmtes und qualitativ hochwertiges ÖPNV-Verkehrsangebot einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten,
- die kommunalen Betreiber des ÖPNV zu einer unternehmenseinheitlichen und effektiven Ressourcenbewirtschaftung zu befähigen,
- durch die kreisgrenzenübergreifende Zusammenarbeit eine positive Signalwirkung im Hinblick auf die Bewältigung der Herausforderungen des Strukturwandels in unserer Region im Sinne eines attraktiven, zukunftsorientierten und emissionsfreien ÖPNV zu erzeugen.

In die öffentlich-rechtlich definierte Zuständigkeitsverteilung zwischen den Gebietskörperschaften soll durch das Kooperationsvorhaben nicht eingegriffen werden. Es sollen insbesondere keine öffentlich-rechtlichen Aufgaben zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften übertragen werden, d.h. der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bleibt weiterhin in der vollen Verantwortung als Aufgabenträger des ÖPNV im gesamten Kreisgebiet.

3. Prüfung der Bedingungen und Struktur einer Kooperation

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wird die Vorprüfung der Kooperation voraussichtlich insbesondere folgende Themenfelder zum Gegenstand haben:

- Die Kooperation basiert auf dem durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa als insoweit zuständigem Aufgabenträger für die Jahre von 2025 bis 2035 zu definierenden Verkehrsbedienungskonzept für das Linienbündel Spree-Neiße Ost.
- Das Verkehrskonzept wird in Form einer qualitativ und quantitativ aussagefähigen Leistungsbeschreibung Gegenstand der Beauftragung des Betreibers durch einen entsprechenden öffentlichen Dienstleistungsauftrag sein.
- Der Betreiber erarbeitet ein betrieblich-unternehmerisches Konzept, welches die wesentlichen Parameter für die Kalkulation der voraussichtlichen Kosten der Leistungserstellung enthält.
- Die Kooperationspartner vereinbaren ein Finanzierungskonzept, das für den Betreiber einen kostendeckenden Betrieb über die Laufzeit der Kooperation gewährleistet.
- Die für die Kooperation bzw. die Betreibergesellschaft noch festzulegende gesellschafts- und vertragsrechtliche Struktur soll gleichermaßen die vergabe-, beihilfen- und haftungsrechtlichen Aspekte der Kooperation berücksichtigen.

4. Herstellung von Öffentlichkeit - Grundsätze für die Durchführung des Vorhabens

Auf der Grundlage dieser Grundsatz-Beschlussfassung durch Kreistag und StVV werden die beteiligten Verwaltungen sowie Cottbusverkehr GmbH eine gemeinsame Projektstruktur aufsetzen. Insbesondere soll über die bis dahin nur interne Zusammenarbeit hinaus - in angemessener Weise – die Prüfung und Vorbereitung der Etablierung eines kommunalen ÖPNV-Betreibers im Gebiet Spree-Neiße Ost auch in der Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Landkreis und Stadt werden in Bezug auf das Projekt nur nach erfolgter gemeinsamer Abstimmung sowie in Einbeziehung der Cottbusverkehr GmbH öffentlich kommunizieren. Im Übrigen sollen die im Rahmen des Projekts offenbaren und erlangten Informationen vertraulich behandelt werden.

Auf der Grundlage dieser Grundsatz-Beschlussfassung durch Kreistag und StVV werden die beteiligten Verwaltungen sowie die Cottbusverkehr GmbH eine gemeinsame Zeit-/Maßnahmeplanung abstimmen, die berücksichtigt, dass grundsätzlich bis zum 31.12.2022 eine Beschlussfassung durch den Kreistag und die StVV erfolgt sein muss, die die Direktvergabe des Bediengebiets Spree-Neiße Ost an einen gemeinsamen kommunalen ÖPNV-Betreiber legitimiert.

Die Kosten, welche im Zusammenhang mit der Prüfung und Vorbereitung des Projekts anfallen sollen – soweit nicht eine direkte Zuordnung an einen Beteiligten interessengerecht ist - grundsätzlich zu gleichen Teilen vom Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chóšebuz getragen werden.

Für das Betriebskonzept geht die Cottbusverkehr GmbH von Aufwendungen in Höhe von rund 60T€ und für die juristische Begleitung von rund 30T€ aus. Somit würden auf jeden Aufgabenträger 45T€ Kosten entfallen.

In der Kreistagssitzung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa am 24. Februar 2021 wird ein gleichlautender Beschlussantrag eingereicht.